Wasser satt!

Die Menschen freuen sich derzeit über das schöne Sommerwetter, vielen ist es schon zu heiß. Auch im Schweinestall wirken sich die hochsommerlichen Außentemperaturen aus – Grund, ein Extra-Augenmerk auf die Wasserversorgung zu haben.

Bei hohen Außentemperaturen reagieren Menschen mit zwei Maßnahmen: sie trinken mehr, weil sie mehr Durst haben. Und sie essen gerade zu den Zeiten höchster Temperaturen weniger, verlegen die Mahlzeiten eher in die kühlere Abendzeit. Momentan ist es bei einer zunehmenden Zahl von Ställen möglich, dass die Stallinnentemperaturen auch Richtung 30° C und darüber hinaus gehen. Schweine reagieren auf die hohen Temperaturen im Prinzip auf die gleiche Weise wie der Mensch. Als Berater in der Schweinehaltung muss man sich deshalb die Frage stellen, ob entsprechende Vorsorge getroffen worden ist. Vor allem muss die Wasserversorgung der Schweine sichergestellt sein.

In Tabelle 1 ist der Wasserbedarf bei Schweinen aufgeführt. Die Angaben beziehen sich jedoch auf eine Umgebungstemperatur von etwa 20° C. Laut verschiedenen Untersuchungen kann sich der Wasserbedarf bei einer Temperaturerhöhung von 20 auf 30° C durchaus um den Faktor 2 erhöhen, es sind derzeit also deutlich höhere Werte anzusetzen.

Da Wasser bei den Schweinen wesentliche physiologi-

Tab. 1: Wasserbedarf von Schweinen

	Wasserbedarf, l/Tier u. Tag
Absetzferkel	1 - 3,5
Mastschwein 30 kg	3 - 4
Mastschwein 70 kg	6 - 8
Jungsau	5 - 10
tragende Sau	12 - 20
säugende Sau	25 - über 40

Tab. 2: Erforderliche Wasser-Durchflussmengen in der Schweinehaltung

	Art der Nippel	Durchflussrate, l/min.
Saugferkel		max. 0,5
Absetzferkel	Beißnippel	0,5 - 0,8
Mastschwein 30 kg	Beißnippel	0,8
Mastschwein 70 kg	Beißnippel	1 - 1,2
Jungsau 120 kg	Beißnippel	1,2
tragende Sau	Beißnippel	1,5 - 2,0
tragende Sau	Sprühnippel	3,0
säugende Sau	Sprühnippel	4,0

Die angegebenen Durchflussraten beziehen sich auf einen Wasserdruck von max. 2,5 bar

sche Funktionen im Körper zu erfüllen hat (unter anderem Temperaturregulation, Zelldruck, Nährstofftransport, Beteiligung an verschiedensten Stoffwechselreaktionen, Bestandteil verschiedener Körperflüssigkeiten), muss gerade bei hohen Umgebungstemperaturen der sicheren Wasserversorgung ganz besondere Beachtung gewidmet werden! Der Satz „Wasser ist der wichtigste Nährstoff!“ hat bei hohen Temperaturen besondere Gültigkeit.

Wenn den Schweinen nicht genügend Wasser zur Verfügung steht, dann wird auch die Futteraufnahme – gerade die Aufnahme von Trockenfutter – eingeschränkt. Und schnell steht dann zum Beispiel die Frage: „Was ist denn mit dem Futter los – die Sauen fressen schlechter!“ im Raum. Spätestens dann muss die Wasserversorgung im Stall vom Landwirt oder Fachberater gezielt überprüft werden!

Gerade bei Ferkeln gilt zudem, dass Wasser einen prophylaktischen Charakter bei der Vorbeuge verschiedener möglicher Erkrankungen hat. Ferkel, die nicht trinken, fressen auch nicht, was den gesamten Komplex der E. coli-bedingten Darmerkrankungen (Durchfall, Ödemkrankheit) auslösen kann.

Als Landwirt oder Fachberater sollte man dies vor allem derzeit bei der täglichen Arbeit unbedingt berücksichtigen und die Tränken in den Ställen mittels Litermaß und Uhr regelmäßig kontrollieren. Die erforderlichen Durchflussgeschwindigkeiten sind in Tabelle 2 aufgeführt.

Dr. Heinrich Kleine Klausing, Düsseldorf

NEZ